

ClubOrgel

Beschreibung

- **Zweck des Scriptes**

Dieses Script setzt normale Noten in Griffschrift für das Club Modell um. Da ich selbst dieses Instrument nicht beherrsche, habe ich mich für die Umsetzung weitestgehend an im Internet vorhandene Unterlagen gehalten. Wichtigste Quelle für die Belegung war die Seite <http://members.yline.com/~arizona/harmonika/>. Das von mir als Standard gewählte Modell ist das Club Modell in C/F Stimmung. Für die Umsetzung in Griffschrift ist das aber unerheblich, da diese Stimmung nur Script-intern verwendet wird.

Aber auch Diatoniker die in einem Akkordeon Orchester spielen kommen zu ihrem Recht. Das Script kann auch Noten ohne Transposition in Griffschrift übersetzen. Die Einschränkungen dabei sind :

- ohne Bassbegleitung (spieltechnisch nicht möglich)
- derzeit nur für das C/F Modell (wenn ich Zeit habe werden auch andere Stimmungen unterstützt)
- Stücke in Tonarten mit mehreren Vorzeichen enden meist auf Zug. Das ist allerdings instrumententechnisch bedingt.

- **Was wird als Eingabe benötigt ?**

Mit Bassbegleitung

- Eine Capella Datei **mit einer einstimmigen Notenzeile einschließlich der dazugehörigen Begleitakkorde**. Einstimmig bedeutet hierbei nur ein Notenhals ! Daran dürfen sich aber mehrere Köpfe (Akkorde) befinden.
- Die **Eingangs Tonart ist dabei unerheblich**. Das Script transponiert intern die Noten für eine 3-reihige Harmonika mit der Stimmung C/F. Innerhalb gewisser Grenzen lässt sich die Ziel-Reihe (Tonart) bestimmen. Hat das umzusetzende Stück 3 verschiedene Tonarten, müssen diese im Quintenzirkel nebeneinander liegen, sonst ist dieses Stück auf der Harmonika nicht spielbar. Bei einer oder zwei Tonarten wird die Auswahl der Reihe angeboten.

Es ist also unerheblich wie Ihre Harmonika gestimmt ist. Das Ergebniss des Scriptes ist, dank Griffschrift, immer spielbar.

- Die **Begleitakkorde sind zwingend erforderlich** und können als Einfachtext oder transponierbare Symbole ausgeführt sein. Vorzuziehen ist hier aber Einfachtext, da das interne Format von transponierbaren Symbolen stark vom jeweiligen Implementierer dieser Symbole abhängt. Daraus wird dann Druck oder Zug und die Begleitstimme abgeleitet. Falls die Begleitakkorde nicht zur Tonart oder zur Melodie passen, ist das Ergebniss nicht vorhersehbar und mit hoher Wahrscheinlichkeit unsinnig.
Achtung : Pro Ton darf nur ein Begleitakkord gesetzt werden ! Ansonsten kommt nur Unsinn raus oder das Skript stürzt ab (Druck und Zug auf dem selben Ton).

Eine Unterstützung für derartige „Fehler“ kann ich nicht geben.

- Zusätzlich sind die Pseudo-Akkorde „Z“ für Zug und „R“ für Druck unterstützt. Die Begleitstimme wird an dieser Stelle unterdrückt und mit „—“ gekennzeichnet. Sie zwingen das Script den Ton oder Akkord in der vorgegebenen Balgrichtung zu übersetzen.

- **Unterstützte Akkorde bei Einfachtext (in exakt dieser Schreibweise)**

- Im Gegensatz zum Standard Capella unterstütze ich bei der internen Transposition auch Akkorde in Einfachtext Schreibweise. Es werden Tonika, Subdominant, Dominant, Dominantseptakkord, die Doppeldominant und der Moll-Akkord der 2. Stufe unterstützt. Da auf den meisten Harmonikas entweder keine Moll-Akkorde vorhanden sind, oder diese unterschiedlich implementiert sind, wird der Moll-Akkord, falls er auf dem Instrument nicht vorhanden ist, einfach in die Subdominant umgewandelt. Das ist bei den meisten Stücken in der Volksmusik durchaus üblich (wenn nicht ist eben Handarbeit angesagt).
- **C-Dur** : C , Dm , F , G , G7 , D7 , Am
- **G-Dur** : G , Am , C , D , D7 , A7 , Em
- **D-Dur** : D , Em , G , A , A7 , E7 , Bm
- **A-Dur** : A , Bm , D , E , E7 , B7 , F#m
- **E-Dur** : E , F#m , A , B , B7 , F#7 , C#m
- **H-Dur** : B , C#m , E , F# , F#7 , C#7 , G
- **Fis-Dur** : F# , G#m , B , C# , C#7 , G#
- **Cis-Dur** : C# , D#m , F# , G# , G#7 , D#
- **F-Dur** : F , Gm , Bb , C , C7 , G#m
- **B-Dur** : Bb , Cm , Eb , F , F7 , C7 , Gm
- **Es-Dur** : Eb , Fm , Ab , Bb , Bb7 , F7 , Cm
- **As-Dur** : Ab , Bbm , Db , Eb , Eb7 , Bb7 , Fm
- **Des-Dur** : Db , Ebm , Gb , Ab , Ab7 , Eb7 , Bbm
- **Ges-Dur** : Gb , Abm , Cb , Db , Db7 , Ab7 , Ebm
- **Ces-Dur** : Cb , Dbm , Fb , Gb , Gb7 , Db7 , Abm
- **Pseudo Akkorde** : R, Z

- **Unterstützte Akkorde bei transponierbaren Objekten**

- Grundsätzlich werden bei transponierbaren Objekten die selben Akkorde wie bei Einfachtext unterstützt. Da transponierbare Objekte im Datenmodell hochkomplexe Entitäten sind, lässt sich über die Schreibweise der Akkorde hier nicht viel sagen. Unterstützt sind derzeit die Formen wie sie Capella über das C7 Symbol in der Symbol Palette erzeugt und die transponierbaren Akkorde in den mitgelieferten Galerien. Des weiteren unterstütze ich die Formen wie sie Herr Fuchs auf seinen Seiten verwendet.

Sollten Sie mit Ihren persönlichen transponierbaren Objekten Probleme haben, schicken Sie mir einfach ein Beispiel (Capella Datei !). Ich werde dann versuchen diese auch noch zu unterstützen (Lieber wäre mir aber, Sie stellen auf einen Capella Standard um).

Ohne Transposition und Bassbegleitung

- Diese Funktion wird für Diatoniker die in einem Akkordeon Orchester spielen benötigt.
- Begleitakkorde sind hier nicht erforderlich. Generell wird Druck hierbei bevorzugt.
- Es gibt aber 2 Pseudo Akkorde. R für Druck und Z für Zug. Damit wird das Script gezwungen für den jeweiligen Ton / Akkord Druck bzw Zug anzuwenden. Diese Richtung wird auch für die folgenden Töne beibehalten falls es keine

ClubOrgel

Beschreibung

„bessere“ Lösung gibt. Besser bedeutet in diesem Zusammenhang : Der Akkord kann in einer Reihe gegriffen werden. Um ein brauchbares Druck/Zug Verhältnis zu erhalten, ist es besonders bei einstimmigen Stücken daher des öftern erforderlich mit diesen Pseudoakkorden zu arbeiten.

- Bei dem dem Script zugrundeliegenden Instrument ergeben sich für den Diatoniker die besten Ergebnisse wenn das Stück in C-, F- oder Bb-Dur einschließlich der Begleitakkorde vorliegt. Die Umsetzung sollte dann mit der Option „Ohne Begleitstimme“ und der jeweiligen Tonartauswahl erfolgen. Erst wenn eine andere Tonart vorliegt, sollte mit der Option „andere Tonart beibehalten“ gearbeitet werden. Wie schon gesagt, werden hier Begleitakkorde , ausser den Pseudoakkorden R und Z, nicht berücksichtigt.

- **Lieferumfang**

- ClubOrgel_A.py
- ClubOrgel_B.py
- ClubOrgel_C.py
- Diese Beschreibung
- Ziach.ttf

- **Hinweise**

- Verwenden Sie ausschließlich Capella mit dem aktuellen Stepup
- Nach dem Runterladen die alten ClubOrgel.... . OPT Dateien löschen.
- Über- und Unterschriften sollten an der Seite verankert werden. Das spart Nacharbeiten.
- Die Stufen müssen der Reihe nach aufgerufen werden. Ein Rückgängig machen der einzelnen Stufen ist möglich.

- **Die Module**

- **Stufe 1 : ClubOrgel_A**

Sie bereitet die Partitur für die Umsetzung in Griffschrift vor, indem sie Akkorde und Noten für Club Orgel in C/F Stimmung transponiert. Bereits hier wird festgelegt ob auf Druck oder Zug gespielt wird. Die Ausgangstonart ist dabei unerheblich. Bauart bedingt müssen bei 3 Tonarten diese im Quintenzirkel nebeneinander liegen.

- **Stufe 2 : ClubOrgel_B**

Sie übersetzt die vorbereitete Partitur in Griffschrift.

- **Stufe 3 : ClubOrgel_C**

Hier werden der Tabulatur Schlüssel eingefügt ,die Begleitstimme erzeugt und optische Verbesserungen vorgenommen.

ClubOrgel

Beschreibung

- **Vorgehensweise**

- **Vorbereiten durch Aufruf des Scriptes *ClubOrgel_A* .**

Bei einem einstimmigen Stück lässt sich die Reihe und damit die Zieltonart auswählen.

The screenshot shows the 'Club_Orgel_A' dialog box with the title bar 'Club_Orgel_A :'. The main text asks 'Wie soll die Partitur zum Übersetzen vorbereitet werden?'. There are two sections: 'Begleitstimme' and 'Tonart'. In the 'Begleitstimme' section, the radio button 'mit Begleitstimme' is selected. In the 'Tonart' section, the radio button 'C-Dur' is selected. There are 'OK' and 'Abbrechen' buttons on the right side.

Bei einem 2 stimmigen Stück mit 2 im Quintenzirkel nebeneinander liegenden Tonarten, lässt sich ebenfalls die Zieltonart auswählen.

The screenshot shows the 'Club_Orgel_A' dialog box. In the 'Tonart' section, the radio button 'C-Dur/F-Dur' is selected. Other options include 'mit Begleitstimme', 'ohne Begleitstimme', 'F-Dur/Bb-Dur', and 'andere Tonart beibehalten (= ohne Begleitstimme)'. 'OK' and 'Abbrechen' buttons are on the right.

Liegen 3 Tonarten nebeneinander oder 2 Tonarten mit einer Tonart Abstand, wird nach C/F/B transponiert.

The screenshot shows the 'Club_Orgel_A' dialog box. In the 'Tonart' section, the radio button 'C-Dur/F-Dur/Bb-Dur' is selected. Other options include 'mit Begleitstimme', 'ohne Begleitstimme', and 'andere Tonart beibehalten (= ohne Begleitstimme)'. 'OK' and 'Abbrechen' buttons are on the right.

- **Umwandeln in Griffschrift durch Aufruf des Scriptes *ClubOrgel_B*.**

The screenshot shows a dialog box titled "ClubOrgel_B" with a close button (X) in the top right corner. The dialog is organized into several sections:

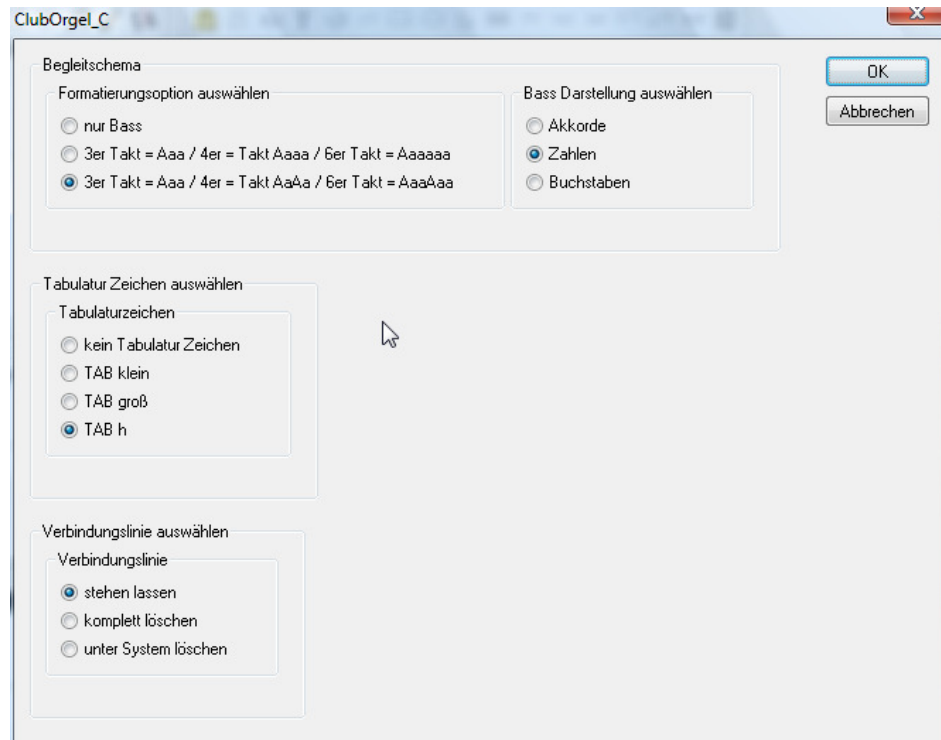
- Darstellung**:
 - Notenzeile anzeigen**: anzeigen, nicht anzeigen
 - nicht spielbare Noten**: unterdrücken, rot darstellen
 - Kopfform**: klassisch, alternativ
 - Platzhalter für Begleitung**: Viertelnoten, Achtelnoten
- Systemabstände**:
 - über erstem System:
 - zwischen den Systemen:
- Notenzeile**:
 - Abstand nach oben:
 - Abstand nach unten:
- Griffschrift**:
 - Abstand nach oben:
 - Abstand nach unten:
- Liedtext**:
 - anzeigen, nicht anzeigen
 - Abstand von der Mittellinie:
 - Strophenabstand:

Buttons for "OK" and "Abbrechen" are located in the top right corner of the dialog.

Hier können Sie folgende Optionen einstellen :

- Notenzeile anzeigen oder unterdrücken
- Nicht spielbare Noten unterdrücken oder rot markieren
- Kopfform
- Platzhalter für die Begleitstimme
- Diverse Abstände
- Soll eventuell vorhandener Liedtext angezeigt oder unterdrückt werden

- **Einfügen des Tabulatur Schlüssels und Erzeugen der Begleitstimme durch Aufruf des Scriptes *ClubOrgel_C*.**



Hier lässt sich das Format der zu erzeugenden Begleitstimme eingeben. Wurde „ohne Begleitstimme“ im Step A vorgewählt, wird das Begleitschema ignoriert.


- **Nacharbeiten**
 - „Alles markieren“ und „Anpassen ohne Transposition“ um Bindebögen richtig zu stellen.
 - Eventuell erforderliche optische Korrekturen
 - Wechselbässe
 - Begleitüberhänge beseitigen
 - Eventuell vorhandene falsche, merkwürdige und doppelte Texte entfernen
 - Bestimmt noch einiges mehr

ClubOrgel

Beschreibung


Original Noten

Christawalzer
von Manfred Schweizer



Nach Umsetzung in Griffschrift - Akkorde

Christawalzer
von Manfred Schweizer



ClubOrgel

Beschreibung

Nach Umsetzung in Griffschrift – Zahlen

Christawalzer
von Manfred Schweizer

The image shows three staves of musical notation for the piece 'Christawalzer'. The first staff is the treble clef with a 3/4 time signature. The second and third staves are the bass clef. Fingerings are indicated by numbers 3, 4, and 4' below the notes. The first staff has a double bar line after the first measure. The second staff has a double bar line after the fourth measure. The third staff ends with a double bar line and repeat dots.

Nach Umsetzung in Griffschrift – Buchstaben

Christawalzer
von Manfred Schweizer

The image shows three staves of musical notation for the piece 'Christawalzer'. The first staff is the treble clef with a 3/4 time signature. The second and third staves are the bass clef. Letter-based fingering is indicated below the notes: B, b, b', and b. The first staff has a double bar line after the first measure. The second staff has a double bar line after the fourth measure. The third staff ends with a double bar line and repeat dots.